

Triathlon-Team greift diesmal richtig an

Landesliga-Auftakt für Damen und Herren in Hannover

lz **Lüneburg**. Ab Sonnabend kommt es darauf an. Das Triathlon-Team Lüneburg entsendet seine stärksten Athletinnen und Athleten zum ersten Ligawettkampf nach Hannover. Insbesondere das Damenteam ist stärker aufgestellt und kann auf Top-Platzierungen hoffen.

Lena Schlag, Leaderin des Damenteam, weiß worauf es in der Liga ankommt: „Es reicht nicht, nur eine schnelle Starterin zu haben“ erzählt sie, denn in die Wertung kommen die drei Schnellsten. Nach der guten letztjährigen Saison gibt sich Schlag zuversichtlich, dieses Jahr ganz vorne mitmischen zu können. „Wir haben mit Nidia Ruiz Porath eine weitere schnelle Athletin gewonnen, die insbesondere schon beim Schwimmen dem Rennen ihren Stempel aufdrücken kann“.

Ruiz Porath, langjähriges Mitglied des Landeskaders in Schleswig Holstein, wird bereits in Hannover starten. Auch Schlag ist als schnelle Schwimmerin in der Lage, Konkurrentinnen früh unter Druck zu setzen. Außerdem habe sie mit ihrem Coach hart an ihrer Radleistung gearbeitet, erste Erfolge stellten sich im Frühjahr mit Podestplatzierungen beim niedersächsischen Traditionsduathlon in Scheeßel ein. Dort hat auch Sportstudentin Beeke Kriech gute Frühform mit einem dritten Platz bewiesen. Komplettiert wird das Quartett am Samstag von Antonia Koch. Die 15-jährige Schülerin darf zum ersten Mal in der Landesliga starten.



Antonia Koch gibt am Sonnabend in Hannover ihr Ligadebüt für die Lüneburger Triathletinnen. Foto: nh

Auch die Herren sind optimistisch, bessere Ergebnisse als im letzten Jahr erzielen zu können. Gelingen soll das auch dank der Verstärkung durch die Regionalligastarter Frank Reimann, Henno Garbers, Matthias Pelster und Jonathan Pargätzi.

Die Form stimmt: Beim Lüneburger Run for Help befanden sich unter den ersten zwölf Läufern fünf Triathleten des Landesligateams. „Wir müssen dieses Jahr allerdings deutlich

mehr Leistung bringen“ mahnt Ironman-Starter Frank Reimann. Die Liga sei viel stärker als im letzten Jahr, da der Verband nun deutlich weniger, aber stärkere Teams Startgenehmigung erteilt habe, erläutert Reimann. Nach insgesamt vier Rennen über die Sprintdistanz in Hannover, Peine, Wilhelms- haven und Bokeloh sowie einem Rennen über die Olympische Distanz in Stuhr stehen die Aufsteiger erst im Oktober fest.